



Akademie
POLIZEI Hamburg

SAVE THE DATE!

*Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)*

GERMANY'S AI-ACT IMPLEMENTATION

Chancen, Risiken und regulative Herausforderungen im Sicherheitsrecht

– 9. Hamburger Sicherheitsrechtstag –

Dienstag, 3. November 2026, 9.30h – ca. 16.00 h, (hybrid),

Polizei Hamburg, Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal

Für den Einsatz von KI-Systemen in der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung sind zum einen die Vorgaben des AI-Act der Europäischen Union aus dem Jahr 2024 zu beachten und gesetzgeberisch umzusetzen. Darüber hinaus bedarf es sowohl in den Polizeigesetzen als auch in der Strafprozessordnung verfassungskonformer Ermächtigungsgrundlagen. Auf Bundes- und Landesebene hat hierzu bereits eine regelrechte Regulierungsflut eingesetzt, die erhebliche regulatorische Herausforderungen mit sich bringt. Auf dem 9. Hamburger Sicherheitsrechtstag am 3. November 2026 mit dem Titel „Germany's AI-Act Implementation - Chancen, Risiken und regulative Herausforderungen im Sicherheitsrecht“ gehen Expert:innen aus den Bereichen Rechtswissenschaften, IT, Soziologie und Kriminologie mit einer interdisziplinären Perspektive auf die Chancen, Risiken und regulativen Herausforderungen beim Einsatz von KI-Systemen durch Sicherheitsbehörden zur Gefahrenabwehr und Strafverfolgung ein.

Welche Gefahren gehen von der Plattformisierung und Digitalisierung von Sicherheitsbehörden aus? Können KI-Agents auch im Polizeikontext eingesetzt werden? Ist hierzu ein neuer Rechtsrahmen erforderlich? Ist für den Einsatz der automatisierten Datenanalyse in der Strafverfolgung eine Neubestimmung des Rechts auf ein faires Verfahren notwendig? Was sind hier die Risiken aus Sicht der Strafverteidigung? Welche Chancen und Herausforderungen bietet der Einsatz der biometrischen Fernidentifizierung im öffentlichen Raum zur Gefahrenabwehr und Strafverfolgung? Welche regulativen Herausforderungen zeigen sich derzeit bei der Schaffung von Eingriffsbefugnissen für die automatisierte Datenanalyse im Polizeirecht? Welcher Rechtsrahmen gilt für die Datennutzung für das Trainieren und Testen von Systemen Künstlicher Intelligenz? Welche Chancen bietet die automatisierte Datenanalyse durch die Europäischen Sicherheitsagenturen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts? Wie ist hier der Rechtsrahmen?

Die Tagung wird von der Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS) der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg unter Mitwirkung des Zentrums für Digitalisierung und Recht in Forschung und Lehre (CAU Kiel) und der Forschungsstelle KI und polizeiliche Praxis (KIPP) der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg veranstaltet.

Prof. Dr. iur. Kristin Pfeffer



Akademie
POLIZEI Hamburg

Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg

University of Applied Sciences

[Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht \(FEDS\)](#)

Carl-Cohn-Straße 39

D-22297 Hamburg

Hinweise zum Ablauf

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anmeldung:

Eine Anmeldung unter liah.greuter@ak.polizei.hamburg.de bis zum **31. Oktober 2026** ist erforderlich. Die Tagung findet hybrid statt. Bitte teilen Sie uns im Rahmen Ihrer Anmeldung mit, ob Sie online oder in Präsenz an der Tagung teilnehmen möchten.

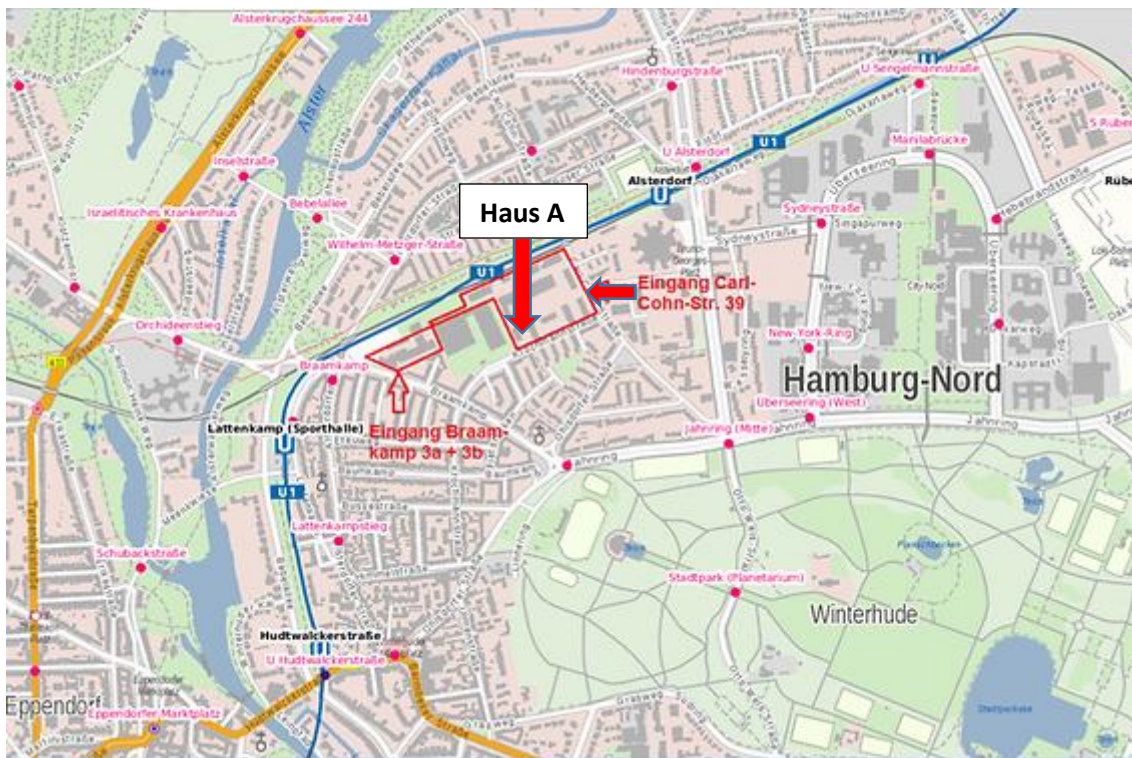
Auskünfte:

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen und für Auskünfte inhaltlicher Art ist Frau Liah Greuter (liah.greuter@ak.polizei.hamburg.de).

Tagungsort:

Polizei Hamburg, Eingang Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal.

Sie erreichen uns von der U-Bahn-Station Alsterdorf (U1).



Hinweis: Bitte bringen Sie am Tagungstag einen gültigen Personalausweis mit (Einlasskontrolle).

Vielen Dank!